

Kapitel

Initiator*innen:

Titel: Wir schützen unsere Lebensgrundlagen

Text

1 Der Teutoburger Wald, die Ems, Wiesen, Felder, Bachläufe, Moore und Alleen
2 prägen das Erscheinungsbild des Kreises Steinfurt. Die Ökosysteme in unserer
3 Region sind durch Klimawandel und Flächenverbrauch einem enormen Stress
4 ausgesetzt. Straßen zerschneiden die Lebensräume von Mensch und Tier, intensive
5 landwirtschaftliche Nutzung trägt ebenfalls zum Schwund von Natur und
6 Artenvielfalt bei. Damit unsere Kinder und künftige Generationen unsere Region
7 genauso wie wir genießen und nutzen können, müssen wir der Natur wieder mehr
8 Raum geben.

9 Auf Flächen, die den Status eines Schutzgebietes haben, darf nichts geschehen,
10 was geschützte Arten weiter gefährdet. Dies gilt im Kreis Steinfurt insbesondere
11 für den Teutoburger Wald. Hier sehen wir einen starken Konflikt zwischen dem
12 gesellschaftlichen Interesse des Naturschutzes und der Kalkindustrie. Wir werden
13 uns auch in Zukunft für den Erhalt des Teutoburger Waldes einsetzen. Der Schutz
14 der bestehenden FFH-Schutzgebiete ist für uns nicht verhandelbar. Wir setzen uns
15 dafür ein, weitere Flächen als Wildnisgebiete auszuweisen und Flächen für den
16 Naturschutz auszuweiten. Damit helfen wir der Natur und tragen so dazu bei, dass
17 Deutschland seine europäischen und internationalen Verpflichtungen erfüllt.

18 Wir streben eine bessere Biotopvernetzung an und fördern die Renaturierung auf
19 großen und kleinen Flächen. Auch möchten wir die Pflege und den Schutz und die
20 Wiedervernässung der verbliebenen Moore sicherstellen.

21 Die Wasserqualität der Fließgewässer und Grundwasserkörper im Kreis Steinfurt
22 ist nicht überall zufriedenstellend. Wir werden die konsequente Umsetzung der
23 Wasserrahmenrichtlinie vorantreiben. Sauberes Wasser und saubere Luft sind

24 unsere Lebensgrundlage. Deshalb müssen die Emissionen durch Landwirtschaft,
25 Verkehr und Industrie weiter reduziert werden.

26 Auch im Kreis Steinfurt ist die Artenvielfalt bedroht. Insekten benötigen
27 intakte Ökosysteme als Nahrungsgrundlage und für Rückzugsmöglichkeiten. Um
28 stabile Nahrungsketten in der Tierwelt sicherzustellen, braucht es einen
29 naturverträglichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Wir setzen uns für eine
30 ökologische Landwirtschaft, nachhaltiges Flächenmanagement und eine bäuerliche
31 Landwirtschaft ein. Die Höfe im Kreis Steinfurt können einen wertvollen Beitrag
32 zum Artenschutz leisten. Das Anlegen von Ackerrandstreifen und die regelmäßige
33 Stilllegung einzelner Flächen, sowie die Pflege von Gehölzen tragen zum Erhalt
34 einer vielfältigen Kulturlandschaft bei. Bei dieser Tätigkeit möchten wir die
35 Bäuerinnen und Bauern in unserer Region unterstützen. Wir sehen die
36 Weidetierhaltung als wichtig für den Artenschutz an und wollen sie über das
37 Beratungsangebot der Biologischen Station Kreis Steinfurt stärker unterstützen.

38 Der Kreis Steinfurt ist eine Hochburg der Tierhaltung. Wir wollen die Bäuerinnen
39 und Bauern auf dem Weg zu einer tiergerechten Haltung begleiten und den
40 Tierschutz im Kreis weiter stärken. Ohne das große kreisweite ehrenamtliche
41 Engagement für den Schutz der Tiere wären viele Probleme nicht zu bewältigen.
42 Allen Helferinnen und Helfern sind wir sehr dankbar. Die Einrichtung einer
43 veterinärmedizinisch unterstützten Wildtierauffangstation für den Kreis
44 Steinfurt werden wir vorantreiben.